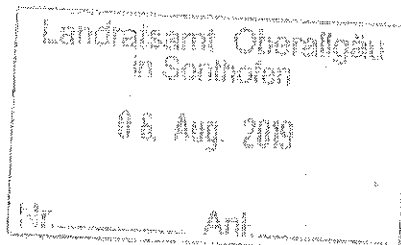


In Kopie

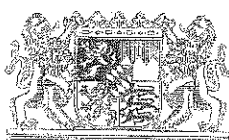
Regierung von Schwaben – 86145 Augsburg

REGIERUNG VON SCHWABEN

Landratsamt Oberallgäu
- Untere Naturschutzbehörde -
Oberallgäuer Platz 2
87527 Sonthofen



mit der Bitte um Kenntnisnahme.



DIENTSGEBÄUDE: 86152 Augsburg, Fronhof 10 (Hauptgebäude)
Außenstellen: Karlstraße 2, Obstmarkt 12, Peutingenstraße 11, Morellstraße 30 d
BESUCHSZEITEN: Montag mit Donnerstag: 8:30 – 11:45 und 13:30 – 15:15 Uhr; Freitag: 8:30 – 12:30 Uhr
TELEFON (Vermittlung): (08 21) 3 27-01 – TELEFAX (zentral): (08 21) 3 27-22 89
E-MAIL: poststelle@reg-schw.bayern.de – INTERNET: <http://www.regierung.schwaben.bayern.de>
ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL: Haltestellen Stadtwerke, Staatstheater

Geschäftszeichen: 55.3 - 8646-2/708

REGIERUNG VON SCHWABEN

Regierung von Schwaben – 86145 Augsburg

Sportstätten Oberstdorf
Roßbühlstraße 2 - 6
87561 Oberstdorf

KOPIE

Bearbeiter: Hermann Mühlbauer
Telefon: (0821) 327-2151
Telefax: (0821) 327-12151
E-Mail: Hermann.Muehlbauer@reg-schw.bayern.de

Augsburg, den 30. Juli 2019

**Vollzug des Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG);
Artenschutzrechtlichen Ausnahmegenehmigung für die Nordische Ski-Weltmeisterschaften
2021 Oberstdorf im Allgäu – Langlaufzentrum Ried, Neuerschließung „Spairube“;**

Zum Antrag von Herrn Dipl.-Ing. Kiechle vom 02.07.2018 (per E-Mail)

Anlage:
1 Kostenrechnung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir erlassen folgenden

Bescheid:

I.

Ihnen ist es im Zuge der Erweiterung des Loipennetzes im Bereich „Spairube“ abweichend von § 44 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 BNatSchG gestattet, Alpensalamander, Haselmäuse sowie andere Amphibien- und Reptilienarten wegen anstehender Bauarbeiten zu fangen und umzusiedeln. Dennoch kann nicht verhindert werden, dass einzelne Individuen der streng geschützten Haselmaus und des Alpensalamanders bei der Fangaktion übersehen werden und durch die Baumaßnahmen zu Schaden kommen.

II.

Die Ausnahmegenehmigung erteilen wir unter folgenden Auflagen:

1. Die Baufeldfreimachung muss vor den eigentlichen Baumaßnahmen erfolgen. Angetroffene Reptilien oder Amphibien sowie weitere gesetzlich geschützte Arten sind aus dem Eingriffsbereich in angrenzende, geeignete Lebensräume zu verbringen.
2. Absuchen des Baufelds an mindestens zwei geeigneten Terminen nach den Vergräbungsmaßnahmen ab August 2019 in der Dämmerung oder bei ausreichender Feuchtigkeit



DIENTSTGEBÄUDE: 86152 Augsburg, Fronhof 10 (Hauptgebäude)
Außenstellen: Karlstraße 2, Obstmarkt 12, Peutingenstraße 11, Morellstraße 30 d
BESUCHSZEITEN: Montag mit Donnerstag: 8:30 – 11:45 und 13:30 – 15:15 Uhr; Freitag: 8:30 – 12:30 Uhr
TELEFON (Vermittlung): (08 21) 3 27-01 – TELEFAX (zentral): (08 21) 3 27-22 89
E-MAIL: poststelle@reg-schw.bayern.de – INTERNET: <http://www.regierung.schwaben.bayern.de>
ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL: Haltestellen Stadtwerke, Staatstheater

am Vormittag. Die abgesammelten Individuen sind in benachbarte geeignete Lebensräume zu verbringen.

3. Geeignete Strukturen und Lebensräume des Alpensalamanders (u.a. Wurzelstöcke, morsches Holz oder Steinplatten) sind aus dem Eingriffsbereich vorsichtig abzutragen und als Biotopbausteine an geeigneten Stellen für die beiden Arten wieder einzubauen. Zusätzlich sind weitere Wurzelstöcke und/oder Steinplatten mit Höhlungen in geeignete, angrenzende Lebensräume zu verbringen.
Als Flächen werden die im landschaftspflegerischen Begleitplan vorgesehenen Maßnahmenflächen festgelegt. Es ist darauf zu achten, dass in diesen Bereichen etwa alle 10 m ein Wurzelstock sowie morsches Holz und/oder Steinplatten mit Höhlungen angelegt werden.
4. Die Strukturen und Lebensräume des Alpensalamanders, z.B. morsches Holz (einschließlich Wurzelstöcke) oder Steinplatten mit Höhlungen als Ersatzlebensräume bzw. zur Habitataufwertung der Alpensalamander dürfen nicht aus bestehenden und unbeeinträchtigten Habitaten entnommen werden.
5. Weitere Lebensräume von Amphibien und Reptilien die durch die Bauarbeiten beeinträchtigt werden könnten, sind wirkungsvoll gegenüber Beeinträchtigungen zu sichern (mindestens durch ein Absperrband, besser durch einen Bauzaun). Das Baufeld ist so klein wie möglich zu halten. Weiter ist nach Möglichkeit der größere Bergahorn als Biotopbaum im Bereich der Lichtung zu erhalten.
6. Anlage von Reptilien- und Amphibienschutzzäunen zwischen allen potentiellen Amphibien- und Reptilienhabitaten sowie dem Eingriffsbereich während der Aktivitätsphasen der festgestellten Amphibien und Reptilien. Die Schutzzäune sind so zu gestalten, dass die Tiere aus dem Eingriffsbereich hinausgelangen, aber nicht mehr selbständig in die Fläche einwandern können.
7. Die Fällung sowie das Abräumen der Bäume und Sträucher im Baufeld sind ab Anfang September nach der Vogelbrutzeit und vor dem Winterschlaf der Haselmäuse vornehmen. Die Fällungen sind zeitlich versetzt mit mindestens einer Woche vor Beginn der Wurzelstockrodung abzuschließen.
8. Der Unterhalt der Loipenfläche ist so vorzunehmen, dass eine naturnahe Entwicklung eintritt und die Flächen für verschiedene Tiere als Habitat zur Verfügung stehen und keine Barrierewirkung davon ausgeht. Eine extensive Pflege ist vorzunehmen, um die Bedingungen für Insekten (insbesondere Tagfalter) zu entwickeln und Verbundachsen zu schaffen. Die erste Mahd erfolgt im Juli / August und die zweite im September bei Bedarf. Es ist auf Düngung und Pflanzenschutzmittel zu verzichten und das Schnittgut zu entfernen. Falls fachlich erforderlich, können die Schnittzeitpunkte in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde vom Landratsamt Oberallgäu angepasst werden.
9. Weiter sind die Maßnahmen gem. saP vom 02.07.2019 sowie gem. LBP vom 10.05.2019 umzusetzen (u.a. Maßnahme V4, G1, G2, G3, FCS1).



10. Die fachgerechte Ausführung und Eignung der Zielflächen sowie die Schutz- und Sicherungsmaßnahmen vor Ort sind durch eine ökologische Baubegleitung sicherzustellen.

11. Nach Fertigstellung der zuvor genannten Maßnahmen sind diese in einem Lageplan einzutragen und der Regierung von Schwaben zuzuschicken.

III.

Wir halten uns die nachträgliche Aufnahme, Änderung oder Ergänzung von Auflagen und den Widerruf dieses Bescheides vor.

IV.

Sie tragen die Kosten des Verfahrens. Für diesen Bescheid erheben wir eine Gebühr in Höhe von 250,00 Euro.

Gründe:

I. Im Rahmen der Nordischen Ski-Weltmeisterschaften 2021 in Oberstdorf (Allgäu) ist als Ergänzung des Loipennetzes im Bereich „Spairube“ südlich der bestehenden Rollerbahn eine Schleife mit 350 m Länge und einer Breite von 7,00 bis 16,00 m zzgl. Böschungsflächen geplant. Die Loipenfläche soll technisch beschneit werden. Die Neuerschließung liegt im Bergwald im unteren Bereich der Himmelschrofen-Nordwesthänge.

Der Bau der Loipenschleife ist für den Herbst 2019 nach Vorliegen der Baugenehmigung vorgesehen.

Zum Schutz des Alpensalamanders, der Zauneidechse und der Haselmaus als vorkommenden streng geschützten Arten, die dem besonderen Artenschutz des § 4 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG unterliegen, werden geeignete Vermeidungsmaßnahmen festgelegt, um erhebliche Beeinträchtigungen von Individuen und Populationen zu vermeiden. Die Maßnahmen sind im Landschaftspflegerischen Begleitplan beschrieben und in den naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) vom 10.05.2019 begründet.

Allerdings ist die Tötung von einzelnen Individuen streng geschützter des Alpensalamanders nicht zu vermeiden.

Dipl.-Ing. (FH) Matthias Kiechle beantragt daher am 02.07.2019, die in der saP vom 10.05.2019 beschriebenen Maßnahmen zur Vermeidung (insbesondere die Vergrämuungs- und Umsiedlungsmaßnahmen vor der Baufeldfreimachung) ab Sommer 2019 durchführen zu können und eine artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG für den Alpensalamander zu erhalten.

II.



DIENTSGEBÄUDE: 86152 Augsburg, Fronhof 10 (Hauptgebäude)
Außenstellen: Karlstraße 2, Obstmarkt 12, Peutingenstraße 11, Morelistraße 30 d
BESUCHSZEITEN: Montag mit Donnerstag: 8:30 – 11:45 und 13:30 – 15:15 Uhr, Freitag: 8:30 – 12:30 Uhr
TELEFON (Vermittlung): (08 21) 3 27-01 – TELEFAX (zentral): (08 21) 3 27-22 89
E-MAIL: poststelle@reg-schw.bayern.de – INTERNET: <http://www.regierung.schwaben.bayern.de>
ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL: Haltestellen Stadtwerke, Staatstheater

1.

Der Alpensalamander (*Salamandra atra*) ist gem. § 7 Abs. 2 Nr. 14 b) BNatSchG i.V.m. Anhang IV der Richtlinie Eg 2013/17 (FFH-Richtlinie) besonders und streng geschützt. Die Haselmaus (*Muscardinus avellarius*) ist ebenfalls gem. § 7 Abs. 2 Nr. 14 b) BNatSchG geschützt. Nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG ist es verboten, Alpensalamander und Haselmäusen nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören. Nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 und 3 BNatSchG ist es außerdem verboten, sie während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören oder ihre Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.

Trotz Anwendung der Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen kann beim Alpensalamander eine vollständige Entfernung aller Individuen aus dem Baufeld vermutlich nicht sichergestellt werden. Daher ist eine Tötung von Einzeltieren während der Baumaßnahmen nicht auszuschließen. Die saP bewertet den Erhaltungszustand des Alpensalamanders (*Salamandra atra*) in der alpinen Region als günstig.

Für den betroffenen Alpensalamander wird sich unter Anwendung geeigneter Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen sowie der CEF- und teils FCS-Maßnahmen der Erhaltungszustand nicht verschlechtern.

Bauliche Alternativen bzw. alternative Bauzeitenpläne zu den vorgesehenen Maßnahmen besteht gem. Ausführungen vom 02.07.2019 des Planers Kiechle nicht. Die Bauzeiten sind bereits naturschutzfachlich optimiert.

2.

Im vorliegenden Fall können wir aber von den gesetzlichen Verboten gemäß § 45 Abs. 7 S. 1 Nr. 5 BNatSchG aus zwingenden Gründen des überwiegend öffentlichen Interesses der Neuerschließung der Spairube eine Ausnahme zulassen.

Für die Bundesrepublik Deutschland, dem Land Bayern, aber auch besonders für Oberstdorf und das Oberallgäu ist es jedoch von überragendem Interesse, dass die FIS Nordische Skiweltmeisterschaften im Jahr 2021 in Oberstdorf ausgetragen werden können. Deutschland genießt ein sehr hohes Ansehen in der erfolgreichen Durchführung von Internationalen Sportveranstaltungen und ist als hervorragender Gastgeber bekannt. Oberstdorf und das Oberallgäu sind darüber hinaus sehr erfolgreiche, bekannte und beim Urlauber geschätzte Urlaubsdestinationen. Sportgroßveranstaltungen in Oberstdorf, wie hier eine Weltmeisterschaft, werden mit werbewirksamen Bildern weltweit von den Medien übertragen und veranlassen Urlauber dazu, diese Region zu besuchen. Viele Unternehmen in der Region und damit zusammenhängend viele Arbeitnehmer erzielen ihr Einkommen unmittelbar oder mittelbar aus dem hohen Gästeaufkommen. Der Tourismus ist damit auch eine wesentliche wirtschaftliche Säule der Oberallgäuer Kommunen.

Die Neuerschließung „Spairube“ ist aus Sicht der Veranstalter unabdingbar für die Durchführung der Nordischen Skiweltmeisterschaften. Der Antragsteller kann ein überwiegendes öffentliches Interesse für den geplanten Bau der Neuerschließung der Loipentrasse „Spairube“ geltend machen und begründet so eine Ausnahme gem. § 45 Abs. 7 Nr. 5 von den Verboten des besonderen Artenschutzes.



Regierung von Schwaben – 86145 Augsburg

KOPIE

Da diese Gründe rechtlich stichhaltig sind und die Voraussetzungen für eine Ausnahme vorliegen, sind geeignete CEF-Maßnahmen für den Alpensalamander sowie teilweise FCS-Maßnahmen als Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes der Populationen des Alpensalamanders nach § 45 Abs. 7 Satz 2 BNatSchG durchzuführen.

Die Ausnahmegenehmigung gilt sowohl für das "Töten" und „Verletzen“ von Individuen des Alpensalamanders (Verbot nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) und der Beschädigung und Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (Verbot nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG) dieser Art.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Einzeltiere übersehen werden und durch die Bau-maßnahmen zu Schaden kommen.

Als Voraussetzung für die Erteilung der Ausnahmegenehmigung ist ein überwiegendes Interesse an dem geplanten Bauvorhaben anzunehmen. Eine zumutbare Alternativlösung ist nicht denkbar. Die oben genannten Auflagen sollen sicherstellen, dass der Erhaltungszustand der lokalen Population erhalten bleibt.

3.

Unsere Zuständigkeit ergibt sich aus § 1 Abs. 1 Verordnung über die Zuständigkeiten im Artenschutz vom 11.08.2006 (GVBl. S. 719) i.V.m. Art. 3 Abs. 1 Nr. 1 des Bayer. Verwaltungsverfahrensgesetzes (BayVwVfG).

III.

Die Kostenentscheidung beruht auf Art. 1 und 2 des Kostengesetzes (KG). Die Gebührenfestsetzung beruht auf Art. 6 KG i.V.m. Tarif-Nr. 8.III.0/7.1.2 des Kostenverzeichnisses zum Kostengesetz. Bei einem Gebührenrahmen zwischen 50,00 bis 50.000,00 € haben wir die Bedeutung der Angelegenheit für die Beteiligten berücksichtigt.

Das Landratsamt Oberallgäu erhält einen Abdruck dieses Bescheides.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid können Sie **Klage** erheben. Die Klage müssen Sie **innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe dieses Bescheids** bei dem

**Bayerischen Verwaltungsgericht in Augsburg,
Postfachanschrift: Postfach 11 23 43, 86048 Augsburg,
Hausanschrift: Kornhausgasse 4, 86152 Augsburg**



DIENTSGEBÄUDE: 86152 Augsburg, Fronhof 10 (Hauptgebäude)
Außenstellen: Karlstraße 2, Obstmarkt 12, Peutingenstraße 11, Morellstraße 30 d
BESUCHSZEITEN: Montag mit Donnerstag: 8:30 – 11:45 und 13:30 – 15:15 Uhr; Freitag: 8:30 – 12:30 Uhr
TELEFON (Vermittlung): (08 21) 3 27-01 – TELEFAX (zentral): (08 21) 3 27-22 89
E-MAIL: poststelle@reg-schw.bayern.de – INTERNET: <http://www.regierung.schwaben.bayern.de>
ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL: Haltestellen Stadtwerke, Staatstheater

Regierung von Schwaben – 86145 Augsburg

KOPIE

schriftlich, zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts oder elektronisch in einer für den Schriftformersatz zugelassenen (siehe Hinweise) Form erheben.

In der Klage müssen Sie den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen, ferner sollen Sie einen bestimmten Antrag stellen und die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel angeben. Der Klageschrift sollen Sie diesen Bescheid in Abschrift beifügen. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Sie bei schriftlicher Einreichung oder Einreichung zur Niederschrift Abschriften für die übrigen Beteiligten beifügen.

Mit freundlichen Grüßen

Hermann Mühlbauer
Regierungsdirektor



Dienstgebäude: 86152 Augsburg, Fronhof 10 (Hauptgebäude)
Außenstellen: Karlstraße 2, Obstmarkt 12, Peutingenstraße 11, Morellstraße 30 d
Besuchszeiten: Montag mit Donnerstag: 8:30 – 11:45 und 13:30 – 15:15 Uhr, Freitag: 8:30 – 12:30 Uhr
Telefon (Vermittlung): (08 21) 3 27-01 – Telefax (zentral): (08 21) 3 27-22 89
E-Mail: poststelle@reg-schw.bayern.de – Internet: <http://www.regierung.schwaben.bayern.de>
Öffentliche Verkehrsmittel: Haltestellen Stadtwerke, Staatstheater

